

## Deutschschweizerische Liturgiekommission

**Texte für den Gottesdienstbeginn**

*In den Überschriften zur folgenden Sammlung werden Begriffe wie „Grußwort“ und „Eingangswort“ verwendet, die dem Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirche der deutschsprachigen Schweiz (RG) unter den Nummern 150-153 entnommen sind. Fremdsprachige Begriffe werden in einem separaten Glossar erklärt und in ihren liturgischen Kontext gestellt.*

*Diese Textsammlung wurde in den Jahren 2002-2004 von der Subkommission 3 der Liturgiekommission erarbeitet. Wo nichts Anderes angegeben ist, sind Bibeltexte der Zürcher, bzw. der neuen Zürcher Übersetzung entnommen.*

|  |    |
|--|----|
| 1. Grußworte.....                                | 2  |
| 1.1 Biblische Grußworte .....                    | 2  |
| 1.2 Trinitarische Grußworte.....                 | 4  |
| 2. Eingangsworte .....                           | 5  |
| 2.1 Bibelworte.....                              | 5  |
| 2.2 Bibelworte zum Kirchenjahr.....              | 7  |
| Weihnachtsfestkreis .....                        | 7  |
| Advent.....                                      | 7  |
| Weihnachten.....                                 | 9  |
| Jahresausklang.....                              | 10 |
| Neujahr.....                                     | 11 |
| Epiphanias .....                                 | 11 |
| Osterfestkreis .....                             | 12 |
| Passionszeit .....                               | 12 |
| Palmsonntag .....                                | 14 |
| Gründonnerstag .....                             | 14 |
| Karfreitag .....                                 | 15 |
| Karsamstag.....                                  | 16 |
| Osterzeit .....                                  | 16 |
| Himmelfahrt .....                                | 18 |
| Pfingsten.....                                   | 19 |
| Weitere Festzeiten und kirchliche Feiertage..... | 20 |
| Weltgebetswoche .....                            | 20 |
| Dank-, Buß- und Betttag .....                    | 21 |
| Erntedank .....                                  | 21 |
| Reformationssonntag.....                         | 22 |
| Ewigkeitssonntag .....                           | 23 |
| 2.3 Poetische Texte .....                        | 24 |
| 2.4 Liedparaphrasen.....                         | 28 |
| 3. Begrüßungen .....                             | 30 |
| 3.1 Allgemeine Begrüßungen .....                 | 30 |
| Fremdsprachige Begrüßungen .....                 | 31 |
| 3.2 Begrüßungen mit Bezug zum Eingangswort ..... | 32 |
| 3.3 Begrüßung zum Gottesdienst mit Taufe .....   | 33 |
| 4. Gottesdienstanfänge: konkrete Beispiele ..... | 34 |

# 1. Grußworte

*Unter dem Begriff Grußwort ist ein Bibelwort oder eine trinitarisch gefasste Anrufung zu verstehen. Beginnt der Wortteil des Gottesdienstes mit einem Grußwort, wird der gesamte Gottesdienst unmittelbar in die Dimension der Begegnung zwischen Gott und seiner Gemeinde gestellt.*

*Es besteht die Möglichkeit, die Gemeinde an dieser Stelle als Introitus (Einzug) mit dem Gesang eines Psalmliedes oder eines Kehrverses (Akklamation) antworten zu lassen.*

## 1.1 Biblische Grußworte

1

Bei dir ist der Quell des Lebens, in deinem Lichte schauen wir das Licht.

*Ps 36,10*

2

Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!

*Ps 103,2*

3

Gott behütet deinen Ausgang und Eingang, jetzt und immerdar.

*Ps 121,8*

4

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

*Ps 124,8*

5

Gott, deine Güte währet ewig; lass nicht fahren das Werk deiner Hände.

*Ps 138,8b*

6

Lobet Gott vom Himmel her.

Lobet ihn in den Höhen.

Lobet ihn, Sonne und Mond,

lobet ihn, ihr leuchtenden Sterne.

Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel.

*Ps 148, 1b,3, 4a*

7

Lass Liebe und Treue nicht von dir weichen; binde sie dir an den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens

*Sprüche 3,3*

8

Wende dein Herz der Belehrung zu und dein Ohr den Worten der Einsicht.

*Sprüche 23,12*

9

Alles, was du tun kannst, das tue nach deinem Vermögen.

*Pred 9,10a*

10

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen! Die ganze Erde ist seiner Herrlichkeit voll!

*Jes 6,3*

11

Ich rufe dich bei deinem Namen, mein bist du.

*Jes 43, 1c*

12

Gott wird dich immerdar leiten und in der Dürre deine Seele sättigen, und deine Glieder wird er stärken.

*Jes 58,11a*

13

Christus spricht: was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

*Mt 25.40b*

14

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

*Mt 28,20b*

15

Der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorene zu suchen und zu retten.

*Lk 19,10*

16

Gnade sei mit euch (uns) und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

*Röm 1,7*

17

O welche Tiefe des Reichtums und der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge. Sein ist die Ehre in Ewigkeit!

*Röm 11,33.36*

18

So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Beisaßen, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.

*Eph 2,19*

19

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

*2. Kor 13,13*

20

Wandelt als Kinder des Lichts. Denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

*Eph 5, 8b,9*

21

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch.

*1. Thess 5, 23a*

22

Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, unserem Herrn!

*1. Tim 2b*

23

Gnade und Friede werde euch in Fülle zuteil in der Erkenntnis Gottes.

*2. Petr 2a*

## 1.2 Trinitarische Grußworte

1

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

2

Wir feiern

die göttliche Kraft, die in der Schöpfung wirkt,  
die göttlichen Liebe, die in Jesus Christus unser Bruder ist,  
den göttlichen Geist, der uns schwesterlich verbindet.

3

Unser Gottesdienst gründet auf der Verheißung, dass Gott mitten unter uns ist.  
Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

4

Wir feiern im Namen des Vaters, von dem alles Leben herkommt.  
Wir feiern im Namen des Sohnes, in dem das neue Leben offenbar wird.  
Wir feiern im Namen des Heiligen Geistes, der das Leben erhält und verwandelt.

5

Im Namen Gottes,

des Vaters, von dem alles Leben herkommt,  
des Sohnes, der Wahrheit, Weg und Leben ist,  
des Heiligen Geistes, der uns Mut zum Leben macht.

6

Im Namen des Schöpfers, der uns Leben gibt und erhält;  
 im Namen von Jesus Christus, der Licht in unser Leben bringt,  
 im Namen des Heiligen Geistes, der uns Freude schenkt;  
 sind wir heute zum Gottesdienst zusammengekommen.

7

Im Namen dessen,  
 der uns zur Gemeinschaft ruft,  
 der Gemeinschaft lebt,  
 der unsere Gemeinschaft stärkt,  
 wollen wir Gottesdienst feiern.

## 2. Eingangsworte

### 2.1 Bibelworte

*Das Eingangswort folgt dem Grußwort und steht mit dem übrigen Gottesdienst in Verbindung.  
 Die „kleine Doxologie“:*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,  
 wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,  
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*kann an jedes Psalmwort angeschlossen werden, wenn nicht bereits ein trinitarisches Grußwort gesprochen wurde.*

1

Gott, ich liebe die Stätte deines Hauses, den Ort, da deine Herrlichkeit wohnt.

*Ps 26,8*

2

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr der Heerscharen! Meine Seele sehnt sich, sie schmachtet nach deinen Vorhöfen, mein Herz und mein Leib, sie rufen zum lebendigen Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; sie werden dich immerdar loben.

*Ps 84, 2.3.5.*

3

Gut ist es, Gott den Heiligen zu preisen und deinem Namen, Höchster zu singen, am Morgen deine Güte zu verkünden und deine Treue in den Nächten.

*Ps 92,2*

4

Kommt, lasst uns dem ewigen Gott jubeln und jauchzen dem Fels unseres Heils!  
Lasst uns mit Lobpreis vor sein Angesicht treten, mit Gesängen ihm jauchzen!

*Ps 95,1*

5

Gott, der Freund der Menschen ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn wahrhaft anrufen.

*Ps 145, 18*

6

Suchet den Herrn, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist.

*Jes 55,6*

7

Der Herr aber wohnt in seinem heiligen Tempel. Alle Welt schweige in seiner Gegenwart.

*Hab 2,20 Einheitsübersetzung*

8

Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

*Mt 18,20*

9

Dem König der Ewigkeit, dem unvergänglichen, unsichtbaren, einzigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

*1. Tim 1,17*

10

Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Wenn ihr mich sucht, so sollt ihr mich finden; wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen, so werde ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.

*Jak 4,8; Jer 29,13,14*

11

Wie ein Hirt führt Gott seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand.

*Jes 40, 11 Einheitsübersetzung*

12

Jesus spricht: Ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Pferch sind; auch die muss ich hinzu führen, und sie werden auf meine Stimme hören. Und sie werden eine Herde werden, mit einem Hirten.

*Joh 10,16*

## 2.2 Bibelworte zum Kirchenjahr

*Eine Eingliederung sämtlicher Sonn- und Feiertage in einen eigentlichen kirchlichen Jahreskreis ist der reformierten Tradition fremd. Die folgende Sammlung wie die damit verbundene Systematik stellen den Versuch dar, einer gewissen Praxis im Umgang mit kirchlich wie weltlich motivierten Anlässen durch das Jahr entgegenzukommen und der jeweiligen Thematik entsprechende Bibelworte zuzuordnen.*

### Weihnachtsfestkreis

#### Advent

1

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Wer ist der König der Ehren? Es ist er Herr der Heerscharen; der ist der König der Ehren.

*Ps 24, 9.10 Luther*

2

Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind.

*Jes 8, 23a Luther*

3

Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf.

*Jes 9,2*

4

Erhebe dich, werde licht, denn dein Licht ist gekommen, sein Ehrenschein über dir ist erstrahlt.

*Jes. 60,1 Martin Buber*

5a

Horch es ruft: In der Wüste bahnet den Weg des Herrn, machet in der Steppe eine gerade Straße unserem Gott!

*Jes. 40,3*

5b

Ein Hall, es ruft: Bahnt in der Wüste des Ewigen Weg, ausebnet im Gesenke eine Straße unserem Gott.

*Jes 40,3 Naftali Herz Tur-Sinai*

6

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Frieden verkündet,  
gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, zu Zion spricht: Dein Gott ward König!

*Jes 52,7*

7

Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem, jauchze. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

*Sach 9,9 Luther*

8

Jesus sagt: Kehrt um! Denn nahegekommen ist das Himmelreich.

*Mt 4,17*

9

Hosianna dem Sohne Davids. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe!

*Mt 21,9*

10

Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist jubelt über Gott,  
meinen Retter.

*Lk 1, 46.47*

11

Jesus spricht: Wenn aber das zu geschehen beginnt, richtet euch auf und erhebt eure  
Häupter, denn eure Erlösung naht.

*Lk 21, 28*

12

Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist genaht.

*Röm 13,12*

13

Freuet euch im Herrn allezeit; nochmals will ich sagen: Freuet euch! Lasset eure  
Freundlichkeit allen Menschen kund werden! Der Herr ist nahe.

*Phil 4, 4.5*

14

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt.

*Offb 1,4*

15

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der  
Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.

*Joh 8, 12*

## Weihnachten

1

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jauchzen und uns an ihm freuen.

*Ps 118, 24*

2

Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft kommt auf seine Schulter, und er wird genannt: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst.

*Jes 9,2.6*

3

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden wird: Euch wurde heute der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.

*Lk 2,10.11*

4

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden unter den Menschen seines Wohlgefallens.

*Lk 2,14*

5

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie ein Einziggeborener von seinem Vater hat, voll Gnade und Wahrheit.

*Joh 1,14*

6

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

*Joh 3,16*

7

Darin ist die Liebe Gottes zu uns offenbar geworden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

*1. Joh 4,9*

8

Als aber die Erfüllung der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, von einer Frau geboren, dem Gesetz unterworfen.

*Gal 4,4*

## Jahresausklang

1

Herr, du warst unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Ps 90,1.2 Luther*

2

Kommt zu seinen Toren mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang, dankt ihm, preist seinen Namen. Denn gut ist Gott, ewig währt seine Gnade und seine Treue von Geschlecht zu Geschlecht.

*Ps 100,4.5*

3

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

*Ps 103,1.2*

4

Der Gott der Zeit und der Ewigkeit behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben. Er behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

*Ps 121,7.8*

5

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewig.

*Ps 136,1 Luther*

6

Denn die Berge mögen weichen und Hügel wanken, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und mein Friedensbund nicht wanken, spricht dein Gott des Erbarmens.

*Jes 54,10*

7

Von Gottes Güte kommt es, dass wir noch leben. Sein Erbarmen ist noch nicht zu Ende, seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

*Klgl 3,22.23 Die Gute Nachricht*

8

Jesus Christus ist gestern und heute und derselbe und in Ewigkeit.

*Hebr 13,8 Luther*

## Neujahr

1

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

*Gen 8,22*

2a

Ich aber vertraue auf dich, ich spreche: Mein Gott bist du. In deiner Hand steht mein Geschick.

*Ps 31, 15.16*

2b

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.

*Ps 31, 15.16 Luther*

3

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

*Mt 28,20*

4

Ich bin das A und das O, sagt Gott, der Ewige, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

*Offb 1,8*

## Epiphania

1

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.

*Joh 8,12*

2

Christus spricht: Ihr seid das Licht der Welt. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

*Mt 5,14.16*

3

Denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.

*1. Joh 2,8*

4

Niemand hat Gott jemals geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

*1. Joh 4,12*

5

Jesus spricht: Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern.

*Offb 22,16 Einheitsübersetzung*

6

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Gott ist der Herr, er ist erschienen.

*Ps 118,26*

7

Seht mein Knecht, mein Auserwählter, an dem ich Wohlgefallen habe.

*Jes 42,1*

8

Auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn strahlt auf über dir.

*Jes 60,1*

9

Der Geist Gottes ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat, um den Unglücklichen frohe Botschaft zu bringen.

*Jes 61,1*

## Osterfestkreis

### Passionszeit

1

So spricht Gott: Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: Ungerechte Fesseln öffnen und des Joches Stricke lösen; die Bedrückten frei entlassen und jegliches Joch zerbrechen; dein Brot dem Hungrigen brechen und obdachlose Arme aufnehmen in dein Haus; den Nackten, den du siehst, bekleiden und dich deinen Mitmenschen nicht entziehen. Dann bricht wie Morgenröte dein Licht hervor, und schnell wird deine Heilung sprossen.

*Jes 58, 6-8a*

2

Kehret um zu mir mit eurem Herzen, und mit Fasten, Weinen und Klagen. So zerreißt denn euer Herz statt eurer Kleider und kehrt zurück zu eurem Gott. Denn er ist gnädig und barmherzig!

*Joël 2, 12-13a*

3

Jesus spricht: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, damit er sich dienen lasse, sondern damit er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

*Mk 10,45*

4

Wir rühmen uns Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir die Versöhnung empfangen haben.

*Röm 5,11*

5

Zu dir erhebe ich meine Seele, mein Gott auf dich vertraue ich, lass mich nicht zuschanden werden, dass meine Feinde nicht frohlocken über mich.

*Ps 25,1*

6

Mein Herz hält dein Wort dir vor: „Ihr sollt mein Angesicht suchen!“ Darum suche ich auch dein Angesicht. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht, du Gott meines Heils!

*Ps 27,8-9*

7

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

*Röm 8,31.32*

8

Meine Augen sehen stets auf den Herrn; denn er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen. Wende dich mir zu und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten!

*Ps 25, 15-17*

9

Gott versöhnte in Christus die Welt mit sich selbst, indem er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort der Versöhnung legte.

*2. Kor 5,19*

10

Als er auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden.

*Hebr 5, 7-9*

11

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn errettet wird.

*Joh. 3,17*

## Palmsontag

1

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit – sie werden gesättigt werden.

*Mt 5,6*

2

Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, König Israels!

*Joh 12,13*

3

Die Leute aber, die ihm vorangingen und die hinter ihm hergingen, schrien: Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

*Mt 21,9*

4

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft, er ist demütig und reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin.

*Sach 9,9 Einheitsübersetzung*

## Gründonnerstag

1

Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten.

*Ps 2,2 Einheitsübersetzung*

2

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Ihr wisst, dass in zwei Tagen Passa ist; dann wird der Menschensohn ausgeliefert werden, um gekreuzigt zu werden.

*Mt 26,2*

3

Jesus sprach zu ihnen: Mich hat sehnlich verlangt, vor meinem Leiden mit euch dieses Passa zu essen.

*Lk 22,15*

4

Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm halten und er mit mir.

*Offb 3,20*

5

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat größere Liebe als die, dass einer sein Leben hingibt für seine Freunde.

*Joh 15, 12.13*

## Karfreitag

1

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

*Mk 10,45*

2

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.

*Joh 3,16*

3

Das Wort vom Kreuz ist zwar denen, die verloren gehen, eine Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Kraft Gottes.

*1 Kor 1,18*

4

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,  
bleibst ferne meiner Rettung und den Worten meiner Klage?

*Ps 22,2*

5

Auf dich, o Herr, vertraue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden; errette mich nach deiner Gerechtigkeit.

*Ps 31,2*

6

In deine Hand befehle ich meinen Geist; du erlösest mich, Herr, du getreuer Gott.

*Ps 31,6*

7

Vernimm, o Gott, mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen.

*Ps 55,2*

8

Christus spricht: Ich bin der gute Hirt; der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

*Joh 10,11*

9

Jesus Christus wurde gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. Daher hat ihn Gott über die Maßen erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

*Phil 2,8.9*

## 10

Lasset uns hinblicken auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der das Kreuz erduldet, die Schande gering achtete und sich zur Rechten Gottes gesetzt hat.

*Hebr 12,2*

## 11

Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

*Gal 6, 14*

## Karsamstag

## 1

Als sie alles vollbracht hatten, was in der Schrift über ihn gesagt ist, nahmen sie ihn vom Kreuzesholz und legten ihn ins Grab.

*Apg 13,29*

## 2

Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in den Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.

*Mk 15,46*

## 3

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

*Joh. 19,41.42*

## 4

So ist uns das prophetische Wort, das wir haben, fester geworden, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunkeln Orte scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

*Petr 2, 19*

## Osterzeit

## 1

Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat, wir wollen jauchzen und uns an ihm freuen.

*Ps 118,24*

## 2

Er ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

*Ps 118,14*

## 3

Der Herr ist König. Mit Hoheit ist bekleidet, ist Er bekleidet, hat sich gegürtet mit Macht.

*Ps 93,1*

4

Der Engel aber sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt, seht den Ort, wo er gelegen hat.

*Mt 28,5.6*

5

Wirklich, der Herr ist auferweckt worden und dem Simon erschienen.

*Lk 24,34*

6

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.

*Joh 11,25.26*

7

Dazu ist Christus gestorben und lebendig geworden, damit er sowohl über Tote als über Lebendige Herr sei.

*Röm 14,9*

8

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht durch das Evangelium.

*2. Tim 1,10 Einheitsübersetzung*

9

Gelobt sei Gott, der Vater unsres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

*1 Petr 1,3*

10

Christus spricht: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

*Offb 1, 17b.18*

11

Singet dem Herrn ein neues Lied! Denn er hat Wunder getan. Jauchzet Ihm, alle Lande,! Brecht in Jubel aus und spielt!

*Ps 98, 1a. 4*

12

Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen.

*Lk 24,45.46 Einheitsübersetzung*

## 13

Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.

*Eph 2,4.5 Einheitsübersetzung*

## Himmelfahrt

## 1

Seid ihr nun mit Christus auferweckt worden, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes; richtet euren Sinn auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf Erden ist!

*Kol 3,1.2*

## 2

Das Reich, in dem wir Bürger sind, ist im Himmel; und aus ihm erwarten wir auch als Heiland den Herrn Jesus Christus.

*Phil 3,20*

## 3

Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen durch die Auferstehung Jesu Christi, welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahren gen Himmel, und es sind ihm untertan die Engel und die Gewaltigen und die Mächte.

*1. Petr 3,21.22 Luther*

## 4

Er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er erhob die Hände und segnete sie. Es geschah, während er sie segnete, da schied er von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück.

*Lk 24,50.51.52*

## 5

Nun merke ich, dass der Herr seinem Gesalbten hilft und erhört ihn in seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilft mit Macht.

*Ps 20,7 Luther*

## 6

Gott, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

*Ps 36,6 vgl. Ps 57,11*

## 7

Gott schaut vom Himmel auf der Menschen Kinder, dass er sehe, ob jemand klug sei, der nach Gott frage.

*Ps 53,3 vgl. Ps 33,13 Luther*

8

Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott, lobsinget dem Herrn! Er fährt einher durch die Himmel, die von Anbeginn sind.

*Ps 68,33,34a*

9

Christus spricht: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott. Und wenn ich hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

*Joh 20,17; 14,3*

10

Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

*Mt 28, 20*

## Pfingsten

1

Der Herr spricht zu seinem Volk: Ich gieße Wasser auf durstiges Land und rieselnde Bäche über das Trockene. Ich gieße meinen Geist aus über deine Kinder und meinen Segen über deine Sprösslinge.

*Jes 44,3*

2

Gott verheißt: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und es ihnen ins Herz schreiben; ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

*Jer 31,33*

3

Gott, der Herr spricht: Ich werde euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

*Ez 36,26a,27b*

4

Lehre mich, deinen Willen zu tun, denn du bist mein Gott, dein guter Geist leite mich auf ebenem Grund.

*Ps 143,10*

5

Der Wind weht, wo er will; und du hörst sein Sausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem der aus dem Geist geboren ist.

*Joh 3,8*

6

Jesus Christus spricht: Wenn jemand Durst hat, komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

*Joh 7,37,38*

7

Christus spricht: Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch leiten in der ganzen Wahrheit.

*Joh 16,13*

8

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden durch den Glauben, damit ihr reich seid in der Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes.

*Röm 15,13*

9

Gott hat den Heiligen Geist reichlich über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unsern Heiland.

*Titus 3,5.6*

10

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Selbstbeherrschung.

*2. Tim 1,7*

11

Wer seine Gebote hält, der bleibt in ihm und er (wiederum) in ihm; und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt; an dem Geiste, den er uns gegeben hat.

*1. Joh 3,24*

## Weitere Festzeiten und kirchliche Feiertage

### Weltgebetswoche

1

Jesus Christus spricht: Wenn ihr in meinem Worte bleibt, so seid ihr in Wahrheit meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

*Joh 8,31.32*

2

Jesus Christus betet: Vater, ich bitte, dass alle eins seien, wie du in mir bist, und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

*Joh 17,21*

3

Wandelt würdig der Berufung, die an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in der Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens, das euch zusammenhält.

*Eph 4,1b-3*

4

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

*Joh 14,6a*

5

Christus spricht: Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch.

*Joh 14,27a*

### Dank-, Buß- und Bettag

1

Zu Gott allein ist meine Seele still, von ihm kommt meine Hilfe.

*Ps 62,2*

2

Dient dem Herrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Jubel. Erkennt, dass der Herr allein Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, sein Volk sind wir und die Schafe seiner Weide.

*Ps 100,2.3*

3

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

*Ps 103,1.2*

4

Land, Land, Land, höre das Wort des Herrn. Denn so spricht Gott: Wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen, so werde ich mich von euch finden lassen.

*Jer 22,29; 29,13.14*

5

Wir bringen unser Flehen vor dich, nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste, sondern im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit.

*Daniel 9,18b-19a*

### Erntedank

1

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht, spricht Gott.

1. Mose 8,22

2

Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.

*Jes 55,10; Einheitsübersetzung*

3

Wie zahlreich sind deine Werke, Ewiger. Du hast sie alle in Weisheit gemacht, die Erde ist voll deiner Geschöpfe.

*Ps 104,24*

4

Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

*Joh 6,35*

5

Gott hat sich nicht unbezeugt gelassen: Er tat Gutes, gab euch vom Himmel her Regen und fruchtbare Zeiten; mit Nahrung und mit Freude erfüllte er euer Herz.

*Apg 14,17; Einheitsübersetzung*

## Reformationssonntag

1

Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?  
Gott ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?

*Ps. 27,1*

2

Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.

*Mt 5,10*

3

Es ist in keinem andern das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel für die Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen, als allein der Name Jesus Christus.

*Apg 4,12*

4

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

*Röm 1,16; Einheitsübersetzung*

5

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.

*1. Kor 3,11; Einheitsübersetzung*

6

Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt.

*Eph 2,8; Einheitsübersetzung*

7

Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Dies ist das Wort, das euch als frohe Botschaft verkündigt worden ist.

*1. Petr 1,25*

## Ewigkeitssonntag

1

Du bist gekommen zu Gott, dich unter seinen Flügeln zu bergen.

*Ruth 2,12b*

2

In Gottes Hand ruht die Seele allen Lebens und der Atem aller Menschen

*Hiob 12,10; Einheitsübersetzung und Zürcher Bibel*

3

Mein Elend hast du aufgezeichnet, meine Tränen sind verwahrt bei dir. Steht nicht alles in deinem Buch?

*Ps 56,9*

4

So spricht Gott: Wie einen seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten.

*Jes 66,13a*

5

Wir warten nach Gottes Verheißung auf neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.

*2. Petr 3,13*

6

Ich bin das A und das O, sagt Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

*Offb 1,8*

7

Gott wird alle Tränen abwischen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

*Offb 21,4*

## 2.3 Poetische Texte

*Anstelle eines Bibelwortes kann auch die Paraphrase eines Bibelwortes stehen. Biblische Vorlage und Paraphrase können in der Abfolge von Grußwort (biblischer Wortlaut) und Eingangswort (Paraphrase) einander ergänzen.*

## 1

Komm heiliger Geist und schau selbst nach dem Rechten.  
 In unserer ungerechten Welt.  
 Lass deinen Funken springen und spreng mit ihm  
 All unsre Mauern,  
 Die immer noch trennen  
 Ost und West und Nord und Süd und Schwarz und Weiß  
 Und jung und Alt und Arm und Reich.  
 Lass werden Gerechtigkeit.

Komm heiliger Geist und heile unsere friedlose Welt.  
 Stifte sie an zu neuer Nähe.  
 Mach unsere krummen Seelen gerade.  
 Schenk ihnen ihre  
 Ruhe nicht,  
 Damit sie nicht aufhören zu suchen  
 Sich selbst und die Schwester und den Bruder  
 Und dich, dreieiniger Gott.  
 Und langsam lass wachsen Frieden.

Komm heiliger Geist  
 Und blase die alten Gedanken aus unserem vertrockneten Denken.  
 Reiß uns aus unserer sicheren Spur.  
 Treib uns an zu ganz neuem Handeln.  
 Gib uns neue Gedanken neue Worte neue Taten.  
 Mach uns neu und mit uns deine ganze Schöpfung.

*Jürg Rother, Oberägeri*

## 2

*Biblischer Wortlaut: Jes 9,2*

Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf.

*Paraphrase*

Das große Licht in der Finsternis  
 Wer sieht es  
 ruft: Schau da – ?!  
 Das Aufatmen der Hoffnung  
 zum Beispiel für ein Kind ohne Zukunft  
 Wer holt tief Luft – und hofft?  
 Eine Kerze aus Gottvertrauen eine Kerze aus Glauben:  
 Wo jemand „trotzdem“ sagt  
 und der Liebe für Ungeliebte eine Chance gibt  
 Wer von uns ist es?  
 Wer sieht das große Licht  
 am kleinen Ort  
 wo ein Kind auf die Welt kommt  
 wo Gott mit dir mit mir  
 im dunklen Land einen neuen Anfang macht?

*Thomas Scheibler, Herisau*

## 3

Ich blicke auf zu dir  
 jeden Morgen neu  
 anders  
 manchmal freudig  
 dann auch traurig  
 ich blicke auf zu dir  
 und finde Ruhe  
 weil du unablässig  
 zu mir  
 herabblickst.

*Sylvia Lutz, Quelle unbekannt*

## 4

O halt uns Welt  
 im süßen Licht der Tage,  
 und lass solange ein Leben  
 wahren kann  
 die Liebe wahren.

*Marie-Louise Kaschnitz*

5

HEIMAT

Wer von dieser seiner Heimat redet,  
meint das Kinderland,  
das Urland.  
Wo alles groß war, wo alles geheimnisvoll war,  
wo nichts verging.

*Marie-Louise Kaschnitz*

6

ZUKUNFT

Nur Geglaubtes lässt sich finden,  
nur Gewissheit wird den Stein  
heilger Kräfte neu entbinden  
Stund um Stunde sind verkettet:  
Ehe uns die Zukunft rettet,  
müssen wir die Zukunft sein.

*Marie-Louise Kaschnitz*

7

Und lauschen der Stimme des andern Tages,  
der in uns beginnt  
und hören nicht auf zu wandern  
bis wir verwandelt sind.  
*zu 1. Kor 15,52*

*Marie-Louise Kaschnitz*

8

Jeder tag  
ist ein brief  
jeden abend  
versiegeln wir ihn  
die nacht  
trägt ihn fort  
Wer empfängt ihn?  
*zu 2. Kor 3,3*

*Reiner Kunze*

9

## HERRSCHAFTSFREIHEIT

Zu sagen  
 „Hier herrscht Freiheit“  
 ist immer  
 ein Irrtum  
 oder auch  
 eine Lüge:  
 Freiheit  
 herrscht nicht.

*Erich Fried. Aus: Vorübungen für Wunder.  
 Wagenbach, Berlin 1995*

10

Ich werde, ich wachse,  
 du gehst mir voran.  
 Ich bete dich an  
 Mit den Blumen im Frühling,  
 mit den Weiten der Meere,  
 mit dem Schrei eines Kindes,  
 mit dem Seufzer der Alten,  
 mit der Wunde der Denker,  
 mit dem Schmerz der Einsamen,  
 mit der Weisheit der Reifen.  
 Wie sehr ich dich finde.  
 Wie sehr ich dich ahne,  
 du ziehst vor mir weiter.  
 Im Blick auf unendliche Weiten schaff ich die Farben,  
 die Worte und Töne,  
 bis du mich  
 heimbringst in dein  
 ewiges DU!

*Martin Gutl, Augenblicke deiner Gegenwart, 1998*

## 2.4 Liedparaphrasen

*Als Eingangsworte können kurze Liedstrophen oder Liedparaphrasen dienen. Auf Liedparaphrasen kann die Gemeinde mit Strophen des soeben paraphrasierten Liedes antworten, was eine Verschränkung von Eingangswort und Eingangslied erlaubt.*

## 1

*Nach RG 367,1, "Wie soll ich dich empfangen"*

Herr, lass uns dich mit offenem Herz empfangen,  
mit wachen Augen und einem munteren Gemüt.  
Nimm uns bei der Hand und führ uns deinem Reiche zu.

## 2

*Nach RG 363,5, „Macht hoch die Tür“*

Komm, zieh ein mit deiner Gnade,  
erwärme Herz und Sinn  
und lass uns Wohnung sein  
für deine Freundlichkeit.

*Lukas Spinner 1999*

## 3

*Nach RG 49,2, „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“*

So befiehl du deinen Engeln, lieber Vater,  
aus dem Weg zu räumen, was uns von dir trennen will,  
und lass sie deine Stimme tragen bis an unser Ohr.

## 4

*Nach RG 467, „Erstanden ist der heilig Christ“*

Du Tröster aller Welt, komm und tröste uns.  
Lass Leben Tod verscheuchen und Licht die Finsternis.

## 5

*Nach RG 410, „Brich an, du schönes Morgenlicht“*

Brich an, du Licht des Morgens, erhelle Herz und Sinn,  
bring Frieden, Kind der Krippe,  
lass fröhlich uns des Weges ziehn.

## 6

*Nach RG 454, 1-3,6 „Du schöner Lebensbaum des Paradieses“*

Du, Lebensbaum des Paradieses, gewachsen aus dem Holz des Kreuzes,  
Jesus, du ertrugst das Kreuz und trugst für uns die Dornenkrone;  
Befreier, warum hast du dich nicht gewehrt gegen deine Beleidiger?  
Deine Haltung – ein Beispiel für uns, denen zu vergeben, die uns beleidigen.  
Deinen Frieden zu leben,  
die Kraft deiner Versöhnung weiter zu geben  
an andere,  
an uns selber – hier sind wir.

## 7

*Nach RG 511, 1-2, „O komm, du Geist der Wahrheit“*

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein.  
Nimm Wohnung in unseren Herzen,  
vertreibe mit deinem Licht und deiner Klarheit  
alles Falsche und Unehnte, alles, was trügt und täuscht.  
Verwandle unsere Sinne mit deinem heiligen Feuer,  
berühre unsere Lippen, öffne unseren Mund  
zum Lobpreis der frohen Gottesbotschaft, des Evangeliums.

### 3. Begrüßungen

#### 3.1 Allgemeine Begrüßungen

*In der Begrüßung rückt erstmals die Gemeinde als Versammlung von Personen in den Mittelpunkt, deren Teilnahme wahrgenommen und geschätzt wird.*

*Über die Funktion einer Höflichkeitserweisung hinaus, zu der auch gehört, dass Mitwirkende gesondert begrüßt und der Gemeinde vorgestellt werden, kann die Begrüßung dazu dienen, die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden auf die liturgische Funktion der Musik, auf die Anwesenheit biblischer Figuren oder anderer Elemente aufmerksam zu machen, die in einem direkte Bezug zur Thematik des Gottesdienst stehen.*

*Anders als diese Einleitung... sollten die Begrüßungen selbst eher kurz gehalten und nicht etwa in eine erste Rede münden.*

1

Willkommen im Gottesdienst, liebe Gemeinde! Lassen Sie uns zusammen auf Gottes Wort hören, wie es uns ermutigt, tröstet, mahnt und befreit.

2

Guten Morgen, liebe Gemeinde! Ich begrüße sie herzlich zu diesem Gottesdienst. Wir feiern im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist und sein heiliger Geist uns stärkt.

3

Ich freue mich, dass wir hier miteinander diesen Gottesdienst feiern können. Wir alle bringen unsere Gedanken und Gefühle aus den vergangenen Tagen mit. Wir wollen all das, was uns bewegt, mit in unser Singen und Beten nehmen und uns durch Gottes Botschaft wieder neuen Mut schenken lassen.

4

Liebe Gemeinde,  
wir sind mit festlicher Musik begrüßt worden. NN hat unsern Gottesdienst an der Orgel mit einem Präludium von..... eröffnet. Auch ich begrüße Sie alle. Wir wollen zusammen Gottesdienst feiern, im Gesang, im Gebet, im Lob.

5

*Vorgängig Begrüßung 1.1., 1.2. oder ein Beispiel aus der übrigen Sammlung*

Heute komme ich als Gast in Ihre Gemeinde. Mein Name ist NN. Ich arbeite als Pfarrerin/Pfarrer in XY. Ich freue mich, mit Ihnen zusammen Gottesdienst zu feiern.

*Bei Kanzeltausch kann noch angesagt werden, wo die Gemeindepfarrerin/ der Gemeindepfarrer predigt.*

6

Wir sind gekommen,  
 um gemeinsam Gott,  
 unseren Schöpfer und Bewahrer,  
 zu loben und zu preisen.  
 Manche von uns schauen froh und glücklich  
 auf die vergangene Woche zurück.  
 Manche von uns sind mit schwerem Herzen und sorgenvoll  
 in dieses Gotteshaus gekommen.  
 Gott ist nichts verborgen.  
 Nicht unsere Freude,  
 nicht unser Leid.  
 So wollen wir in diesem Gottesdienst aufatmen  
 und bei unserem Gott Ruhe finden  
 für unsere Seele.

### Fremdsprachige Begrüßungen

7

#### *Französisch*

En ce début de culte nous saluons également les francophones parmi nous et leur souhaitons une cordiale bienvenue!

8

#### *Italienisch*

Diamo inizio al culto di oggi e salutiamo fraternamente i nostri ospiti di lingua italiana.

9

#### *Englisch*

At the beginning of this worship service we would also like to extend our greetings and warm welcome to the English speakers among us.

10

#### *Romanisch (Rumantsch Grischun)*

A l'entschatta dal cult vulain nus solidar er las personas da lingua rumantscha.  
 Sajat cordialmain bainvegnids.

### 3.2 Begrüßungen mit Bezug zum Eingangswort

#### 1

Jesus Christus spricht. Ich bin das Licht der Welt. wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.

*Joh 8,12*

Mit diesem leuchtenden Wort herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst.

Ein alter Spruch sagt:

„Das Licht kommt aus dem Orient.“

Aber auch das „Licht der Welt“ ist in Betlehem, in einem Stall aufgegangen.

Wir singen miteinander Lied ...

#### 2

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Ruhe geben.

*Mt 11,28*

Mit diesem Zuspruch begrüße ich Sie herzlich zum Gottesdienst.

Mühselig und beladen mögen manche von uns sein. So dürfen wir vor Gott kommen und seiner Einladung folgen, bei ihm auszuruhen.

Wir singen miteinander Lied ...

#### 3

Gnade sei mit uns von dem, der da ist und der da war und der da kommt in Ewigkeit.

*Offb 1,4*

Was sind unsere Gedanken – heute Morgen?

Was bringen wir mit aus der vergangenen Woche,  
aus den zurückliegenden Tagen?

Was bewegt uns – heute Morgen?

Welche Hoffnungen – welche Zweifel?

Welche Lasten liegen auf uns?

Wer ist da, der uns anhört und aufnimmt?

Wer ist da, der uns befreit, aufrichtet und stärkt?

— (Stille) —

Jesus sagt:

Mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

*Mt 11,30*

Wir singen miteinander Lied ...

## 4

Gott hat im Anbeginn den Menschen erschaffen und überließ ihn seinem eigenen Willen.

Wenn du willst, kannst du das Gebot halten und getreulich nach Gottes Wohlgefallen handeln.

*Jes Sir 15, 14.15*

Mit diesem Wort aus dem Alten Testament begrüße ich Sie, liebe Gemeinde.

Gott hat dem Menschen die Freiheit gegeben, zwischen Gut und Böse zu entscheiden.

Hätte Gott es sich nicht leichter machen können -wäre es dann für uns einfacher geworden? Viele quälende Fragen blieben uns erspart - jedoch; wäre Gott dann immer noch Gott?

Wenn du willst, kannst du dich für Gottes Gebote entscheiden, so heißt es hier.

Eine Antwort, die nur teilweise befriedigt, so denke ich. Es lohnt sich, heute über dieses Thema nachzudenken. Eine Antwort suchen wir nicht nur bei uns selbst, sondern bei Gott. Von ihm lassen wir uns rufen im Lied 167.

### 3.3 Begrüßung zum Gottesdienst mit Taufe

Du zeigst mir den Weg zum Leben.

Deine Nähe erfüllt mich mit Freude;

Aus deiner Hand kommt ewiges Glück.

*Ps 16,11 Die Gute Nachricht*

Ich begrüße Sie alle zu unserem Gottesdienst. Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und wir diese Stunde der Feier miteinander haben.

Besonders begrüßen wir Familie NN aus XY, die heute ihr Kind zur Taufe bringt.

Gott zeigt uns den Weg zum Leben, heißt es im Psalmwort. Die Taufe ist ein Schritt auf diesem Weg.

Ich wünsche uns allen, dass Gott uns Einsichten bringt und neue Wege aufzeigt. Ich hoffe auch, dass wir durch den Gottesdienst hier gestärkt werden, wie es im Psalmwort heißt:

Du zeigst mir den Weg zum Leben.

Deine Nähe erfüllt mich mit Freude;

Aus deiner Hand kommt ewiges Glück.

## 4. Gottesdienstanfänge: konkrete Beispiele

### 1

#### *Grußwort*

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus Christus.

#### *Eingangswort*

Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

*Ps 36,6*

#### *Persönliche Begrüßung*

Liebe Gemeinde

Das Licht des neuen Tages hat uns auch heute Morgen wieder geweckt. Was geruht hat, beginnt wieder zu leben. Der Gesang der Vögel begrüßte den Tag. Gott läßt über uns seine Sonne aufgehen. Und solange Gottes Sonne über uns scheint, wollen auch wir nicht aufhören, ihn zu preisen und zu loben, den Herrn des Himmels und der Erde.

Wir stimmen ein in das Lied 27.

#### *Eingangsgebet*

Gott,  
an jedem Tag leben wir – verwöhnt aus deinen Quellen.  
Dafür danken wir dir heute, an diesem neuen Morgen.  
An jedem Tag füllst du unsere Hände neu mit Leben, randvoll und großzügig.  
Dafür danken wir dir heute, an diesem Sonntag.

An jedem Tag sehen deine Augen auf uns.  
Du bist uns nahe, auch wenn wir manchmal denken, du seiest weit weg von uns.  
Für dein Nahe-Sein danken wir dir heute, in dieser Morgenstunde.  
Amen.

*Rolf Frei, Schiers, 2002*

## 2

*Grußwort*

Gnade sei mit uns und Friede von Gott.

*Eingangswort*

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

*Persönliche Begrüßung*

Herzlich willkommen zum Gottesdienst an diesem Morgen. „Gott liebt diese Welt“ – So beginnt ein Lied in unserem Gesangbuch (RG 279), das heute im Zentrum des Gottesdienstes steht. Melodie und Text sind neueren Datums, deshalb bin ich froh, dass NN bei uns ist. Sie wird uns das Lied vorsingen, bis es uns selbst geläufig ist. Sein Autor, Walter Schulz, hat es vor 40 Jahren für einen Jugendsonntag komponiert und dementsprechend mit einer eingängigen Melodie versehen. Es hat nach seiner ersten Verwendung auch Erwachsenen zu gefallen vermocht und in der Folge in manchen namhaften Sammlungen Aufnahme gefunden.

Zunächst singen wir vom Morgenlied 557,1-4: „All Morgen ist ganz frisch und neu.“

*Eingangsgebet*

Zum Gebet und zu den anschließenden letzten beiden Strophen des angefangenen Liedes bitte ich Sie, aufzustehen:

Ewig lebendiger, ewig liebender Gott!

Wie die Sonne den Morgen bestimmt,  
so bestimmt deine Gnade unser Leben.

Sie ist frisch und neu und ohne Ende.

Von ihr können wir uns beleben lassen, wenn wir matt sind,  
wenn uns der Lauf der Welt, die Schmerzen der Notleidenden zusetzen.

Der Optimismus des Glaubens kommt uns oft unter die Räder.

Es ist gut, wenn wir ihn wieder neu lernen können,  
in der Gemeinschaft dieses Gottesdienstes,  
im Gespräch und Hören auf dein Wort,  
im Singen der Lieder, im Spiel der Musik. Amen.

*Lied 557, 5.6*

*Lesung: Hosea 11 (Lektorin)*

*Lied 18, 1-5: Der Herr, mein Hirte, führet mich.*

*Liedpredigt zu RG 279: Gott liebt diese Welt.*

*Hans-Ulrich Steinemann, Luzern, 2003*

## 3

Was kann von einem eifersüchtigen Gott Gutes kommen?

*Orgeleingangsspiel*

*Eingangswort*

Wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, mein Herr, so möge doch mein Herr in unserer Mitte mitziehen; wenn es schon ein halsstarriges Volk ist, so trag' unsere Schuld und unsere Sünde und nimm uns als dein Eigentum an!

*Ex 34, 9*

*Begrüßung*

Mit diesen Worten, mit denen Mose auf dem Berg Sinai seinen Gott anruft, möchte ich Sie, liebe Gemeinde ganz herzlich zu diesem Gottesdienst begrüßen!

Mich haben diese Worte Mose berührt: Sie drücken für mich etwas grundehrliches aus in der Beziehung zwischen Gott und uns Menschen, die Einsicht über die mageren Voraussetzungen, die wir als Menschen in das Bündnis mit Gott einbringen – damals wie heute – und, in der Bitte an Gott, die Mose nur sehr verhalten vorzutragen wagt, er möge doch in unserer Mitte mitziehen, die Klarsicht: Gott könnte auch ganz anders, als sich für uns zu interessieren!

Frei von Erwartungen und Ansprüchen an einen Gott, der dazu da wäre, uns Menschen zu bedienen, eröffnen mir diese Worte eine neue Perspektive: auf einen Gott hin, der ganz von sich aus die Begegnung mit uns sucht, sich sogar als ein eifernder, ja als ein eifersüchtiger Gott sich zu erkennen gibt!

Somit sind wir auch bei der Überschrift zu diesem Gottesdienst - Eine Frage, die sich angesichts der vielfältigen Fanatismen rund um den Globus stellt und uns zu schaffen macht:

Was kann von einem eifersüchtigen Gott Gutes kommen?

Ich freue mich auf diesen Gottesdienst mit Ihnen und darüber dass wir ihn heute zusammen mit dem Posaunenchor Nidelbad feiern. Herzlich willkommen!

*Einführung ins Lied*

Wenn wir diesen Gottesdienst mit Worten des Propheten Mose begonnen haben, stimmen wir ihn jetzt mit Worten an, die von einer neutestamentlichen Prophetin stammen, der Prophetin Maria!

*Lied ,1-3 „Hoch hebt den Herrn mein Herz und meine Seele“*

*Gebet*

Wer sich auf dich einlässt, Gott, lässt sich auf das Leben ein – das sagt mir dieses Lied – lässt sich auf ein Feuer ein, das alles verzehren möchte, lässt sich auf ein Unwetter ein, das alles mitzureißen droht, das umstürzt, arm macht – aber auch wiederum reich, was arm war, gesund, was krank war ...

Wer sich auf dich einlässt, Gott, setzt sich dem Leben ganz aus – das nehme ich aus dem Lied der Maria mit in mein eigenes Leben:

Viel Unbekanntes steht mir mit dir bevor – ja, im Grunde kann alles eintreffen und jeden Halt verliere ich im Angesicht meines Gottes –

und jeder Anspruch an dich als einer Versicherung gegen Unglück und Not, schwindet dahin. Wenn ich Maria richtig verstehe, will sie aber gerade diesem wilden Gott vertrauen, dem Gott, dessen Energie sie mitreißt, aus Bahnen heraus, die ihr vorgezeichnet worden waren, und die von nun an nicht mehr die ihren sind ... Und ich möchte ihr gerne folgen auf diesem sonderbaren Weg und dir, Gott, dem wilden, ungestümen, umstürzenden Gott mein Vertrauen schenken, weil ich weiß, dass bei dir das Leben und in dem Sturm, den du auslöst, Gerechtigkeit ist, eine Gerechtigkeit, die wir Menschen – auf uns gestellt – niemals erlangen werden, ja nicht einmal wirklich anstreben!

So reiße mich mit, mein Gott, Gott der Maria! und hilf mir, wenn – aufgewühlt vom Sturm des Lebens – mein Mut schwindet und mein Vertrauen auf dich klein wird. Dankbar für dieses Lied und den Weg, den die Worte der Maria mir eröffnen, bitte ich dich: erbarm dich meiner!

*Lied 1, 4*

*Lesung: Ex 34. 4 - 8*

*Stille*

*Lesung: Mk 2, 1-12*

*Kommentar:*

*Ungeheuerlichkeit, Spannung, Erfassen des Zusammenhangs zwischen Heilung und Gewaltstaten Gottes*

*Lied „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, 1 – 4*

*Lesung: Ex 34. 9-14.28-35*

*Predigt*

*Zwischenspiel*

*Mitteilungen*

*Lied und Gebet: Lied 556,1 „Schon zieht herauf des Tages Licht“ – Gebet*

*Lied 556,2 – Gebet*

*Lied 556,3 – Unser Vater*

*Lied 556, 5 + Amen*

*Segen*

*Lied 348 „Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus“*

*Worte zum Abschied*

*Ausgangsspiel*

*Arend Hoyer, Thalwil, 2003*

## 4

## Erntedank

*Eingangswort*

Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.  
Du öffnest deine Hand und sättigst alles, was da lebt, nach deinem Gefallen.

*Ps 145,15,16*

*Grußwort*

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir feiern heute unser Erntedankfest, liebe Gemeinde.

Auch wenn wir nicht alle Bauern sind, liegt doch das tägliche Brot auf unserem Tisch, das irgendwo auf dem Acker eines Landwirts gewachsen ist.

Dafür sind wir dankbar!

Wir wissen, dass zum Leben mehr gehört als nur das Brot, das wir essen.

Wir erfahren jeden Tag, wie knapp dieses Brot in Gebieten ist, in denen Krieg und Hunger herrschen.

Hinter all diesen guten Gaben, die bei uns im Überfluss vorhanden sind, Gott als den Geber zu erkennen, ist wichtig.

Darüber denken wir in diesem Gottesdienst nach und überlegen, wofür wir Gott zu danken haben und wie wir diesen Dank für die Notleidenden fruchtbar machen können, so, dass es nicht bei leeren Worten bleibt.

*Lied 543,1-3 „Herr die Erde ist gesegnet“*

*Gebet*

Herr, unser Gott, wir sind hier, weil wir viel Grund zum Danken haben und es auch tun wollen. Das Leid in der Welt drückt uns oft so nieder, dass wir nicht einmal mehr einen Blick für all das haben, was du uns in unserem verschonten Land tagtäglich schenkst. Es fällt uns schwer, all das aufzuzählen, was wir dir verdanken. Es ist so viel! Unser ganzes Leben verdanken wir deiner Güte und alles, was dieses Leben erhält.

Das ist das Brot auf dem Tisch und dein gutes Wort der Liebe und der Vergebung.

Wir danken auch für das Angebot dieses Gottesdienstes, in dem wir singen und beten und uns über die so wunderschön geschmückte Kirche freuen.

Lass uns nicht vergessen, dass wir bei all unseren Leistungen und unserer Arbeit letztlich von deinem Segen und von dir leben. Amen.

*Lied 543,4-6*

*Ruth Gimmel, Kantonsspital Aarau, 2003*

## 5

*Eingangsspiel**Grußwort*

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

*Persönliche Begrüßung*

Mit diesem Wort aus dem 12. Kapitel des Lukasevangeliums möchte ich sie heute morgen ganz herzlich zu unserem Gottesdienst begrüßen.

Wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Gott hat uns mit unserem Leben viel anvertraut, und dazu gilt es, Sorge zu tragen. Unser Leben, unsere anvertrauten Gaben und die anvertrauten Talente werden in unserem Gottesdienst im Zentrum stehen.

*Eingangsgebet*

Ich lade Sie zum Beten ein:

Gott, heute ist Sonntag, wie schön!

Eine arbeitsreiche Woche liegt hinter uns und eine neue ebensolche folgt wieder, aber, heute - heute haben wir freie Zeit.

Ich kann mich entspannen,  
Atem holen,  
zur Besinnung kommen.

Ich kann mich freuen an Menschen, die mir lieb sind,  
am Licht der Sonne,  
am Singen der Vögel – und wer weiß, woran noch?

Ich kann dein Wort hören und deine Liebe feiern,  
mit allen um mich herum, die an dich glauben.

Ich danke dir Gott, für diesen Tag, den du mir schenkst. Amen.

*Lied 571,1-3, 5, „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“*

Ich lade Sie nun zum Singen ein. Wir singen aus dem Lied 571 die Strophen 1 bis 3 und 5 und ich bitte Sie, dazu aufzustehen.

*Lesung: Die Berufung Jeremias zum Propheten: 1,4-10*

*Zwischenspiel*

*Predigt: Das Gleichnis vom anvertrauten Geld: 25,14-30*

*Irène Scheidegger Bichsel, Steinhausen ZG, 2003*